

Frankfurter Allgemeine

HERAUSGEGEBEN VON GERALD BRAUNBERGER, JÜRGEN KAUBE, CARSTEN KNOP, BERTHOLD KOHLER

ÖKONOMIN

Wirtschaftsweisse Grimm stimmt Deutsche auf härtere Zeiten ein

AKTUALISIERT AM 13.08.2023 - 09:34



Die Politik müsse den Bürgern reinen Wein einschenken, sagt die Ökonomin Veronika Grimm. In der Renten-Debatte plädiert sie dafür, das Renteneintrittsalter bei steigender Lebenserwartung automatisch anzuheben.

Die Menschen in Deutschland müssen sich nach Ansicht der Wirtschaftsweisen **Veronika Grimm** auf harte Zeiten einstellen. In der gegenwärtigen Stagnationsphase der deutschen Wirtschaft komme es weniger darauf an, „ob wir knapp über oder unter der Nulllinie liegen“, sagte die Ökonomin, die dem Sachverständigenrat der Bundesregierung angehört, den Zeitungen der Funke-Mediengruppe. „Fakt ist: **In einer Phase mit sehr geringem oder sogar negativem Wachstum müssen sich die Menschen auf Härten einstellen. Es kommt zu realen Einbußen.**“

Das sei eine große Herausforderung in einer Transformationsphase, vor allen Dingen politisch. „Wichtig ist mir, dass die Politik den Leuten reinen Wein einschenkt und deutlich macht: Der Umbau der Wirtschaft zur Klimaneutralität kostet etwas – auch den einzelnen Bürger“, sagte Grimm.

In der Debatte über die Zukunft der Rente spricht sich die Ökonomin dafür aus, das Renteneintrittsalter bei steigender Lebenserwartung automatisch anzuheben. „Man sollte die Regelaltersgrenze für den Renteneintritt an die Lebenserwartung koppeln“, sagte sie. „Die Formel in Zukunft könnte sein: Nimmt die Lebenserwartung um ein Jahr zu, so würden zwei Drittel des zusätzlichen Jahres der Erwerbsarbeit zugeschlagen und ein Drittel dem Ruhestand.“ Ausnahmen müsste es bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen geben, so das Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

MEHR ZUM THEMA



GERÜSTET FÜR DIE RENTE?
Was für einen Banker im Alter übrig ist



KNIFFLIGE RENTENREFORM
Ökonomen empfehlen Abschaffung der Rente mit 63



KONJUNKTUR UND INVESTITIONEN
Wie wir alle Deutschland aus der Krise helfen können

Grimm forderte mit Blick auf den Fachkräftemangel zudem, der „Trend zur Frühverrentung“ dürfe sich nicht fortsetzen. „Wir müssen dafür sorgen, dass die Menschen länger arbeiten wollen und auch können, dass also das tatsächliche Rentenalter steigt.“

Nach geltender Rechtslage wird die Altersgrenze ohne Rentenabschläge schrittweise von 65 auf 67 Jahre angehoben. Für jene, die 1964 aufwärts geboren wurden, gilt die Regelaltersgrenze von 67 Jahren. Eine weitere Anhebung hat die Ampel-Koalition bisher ausgeschlossen.

Quelle: Reuters/dpa/nww.

[Hier](#) können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben.

WEITERE THEMEN

WEITERE THEMEN

ANZEIGE

SUPERFOOD BLOG

Plötzlich liefert HelloFresh dies. Tausende Deutsche gehen jetzt nicht mehr in den Supermarkt

ANZEIGE

DAS IMMOBILIENPORTAL

Stärkster Wertverfall seit Jahrzehnten: Immobilienbesitzer schlagen Alarm

ANZEIGE

SOLARANLAGEN

Was kostet eine Photovoltaikanlage mit Speicher 2023?

[Jetzt anfragen](#)



PARTEIVORSITZENDE SASKIA ESKEN

„Mit der SPD wird es keine Erhöhung des Renteneintrittsalter geben“



FACHKRÄFTEMANGEL

Nahles fordert Ende von Frühverrentungen in Unternehmen

Die Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit hat eine



NEUE BEDROHUNGSLAGE

Wie die KI unsere Cybersicherheit beeinträchtigt

KI ist auch eine mächtige Waffe für Internetkriminelle. Was droht? Und